

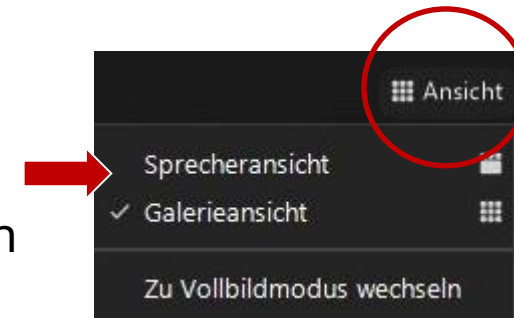
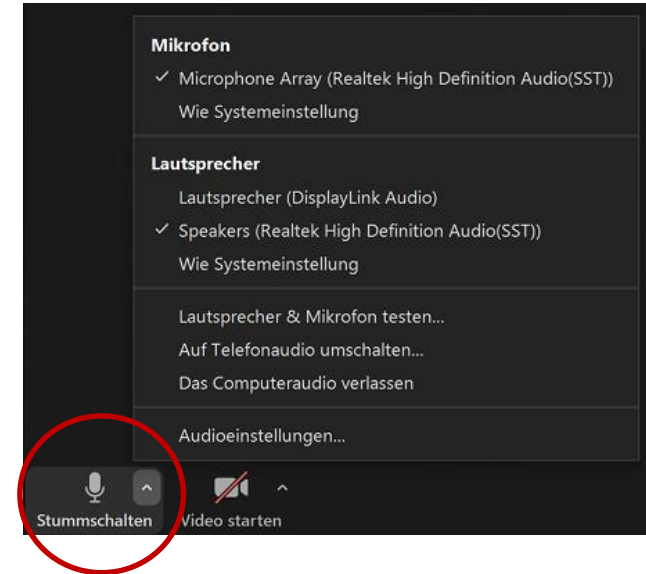
**Rohrbach Hospital -
Stadtteilgespräch am 2. März 2021 zur
Aufgabenstellung Mehrfachbeauftragung
Gestaltung Hospital - Park**

Vertraut machen mit dem Programm –
warm up ...

Sollten Sie keinen Ton hören,

prüfen Sie bitte an Ihrem Gerät die System-/Audio-einstellungen (z.B. ob der richtige Lautsprecher ausgewählt ist und dieser auf Stumm oder sehr leise gestellt ist, die Einstellungen können Sie unten links unter dem Symbol Mikrophon auswählen/prüfen)

Wir empfehlen Ihnen zu Beginn die Sprecheransicht zu aktivieren (oben rechts), dann sehen Sie den Sprechenden jeweils in einem großen Fenster.



Bei Bedarf kann hier die Darstellungsgröße (Zoom-Faktor) angepasst werden und der „Nebeneinander-Modus“ (Anzeige geteilter Bildschirm neben Fenster Teilnehmende) aktiviert werden

Klick auf „**Ansicht**“ eröffnet unterschiedliche Optionen der Bildschirmdarstellung

Videos / Kamerabilder der Teilnehmenden

Sie sehen den Bildschirm von Moderator

Optionen anzeigen

Ansicht

Teilnehmer (2)

M Moderation (Host)

T Teilnehmer/-in (Ich)

Auflistung aller Teilnehmenden, bitte geben Sie hier Ihren Namen an, mit dem Sie im Meeting angesprochen werden wollen

Darstellung Mikro und Kamera an

Darstellung Mikro und Kamera ausgeschaltet

Hand heben

Mit Klick auf diesen Button können Sie Ihre „virtuelle Hand“ im Meeting heben / senken, bei älteren Versionen

Den Zuschauern gestatten, die Hand zu heben

Hier können Sie das Meeting verlassen

Zoom Meeting

Teilnehmer/-in

Moderator

Heidelberg

Rohrbach Hospital - Mehrfachbeauftragung Park und Freiflächengestaltung im Quartier

Andrea Krastel, Landschafts- und Forstamt Heidelberg, 2. März 2021

www.heidelberg.de

Audio ein

Video starten

Teilnehmer

Chat

Bildschirm freigeben

Reaktionen

Verlassen

Einladen

Mein Audio ein

Ansicht bei geteiltem Bildschirm



Mikro bitte anschalten, wenn Sie sprechen möchten

Kamera an- oder ausschalten

Klick auf „**Teilnehmer**“ öffnet an rechter Bildschirmseite Übersicht Teilnehmende

Chat mit Assistenz bei technischen Fragen

Funktion kann durch Moderation aktiviert werden

Klick auf „**Reaktionen**“ öffnet Auswahl mit Emoticons und ermöglicht Hand heben und senken

Bei Bedarf kann hier die Darstellungsgröße (Zoom-Faktor) angepasst werden und der „Nebeneinander-Modus“ (Anzeige geteilter Bildschirm neben Fenster Teilnehmende) aktiviert werden

Klick auf „**Ansicht**“ eröffnet unterschiedliche Optionen der Bildschirmdarstellung

Videos / Kamerabilder der Teilnehmenden

Sie sehen den Bildschirm von Moderator

Optionen anzeigen

Ansicht

Teilnehmer (2)

M Moderation (Host)

T Teilnehmer/-in (Ich)

Auflistung aller Teilnehmenden, bitte geben Sie hier Ihren Namen an, mit dem Sie im Meeting angesprochen werden wollen

Darstellung Mikro und Kamera an

Darstellung Mikro und Kamera ausgeschaltet

bei Einwahl **per Telefon**:

- * 9 → Hand heben/senken
- * 6 → Mikro an/aus

Mit Klick auf diesen Button können Sie Ihre „virtuelle Hand“ im Meeting heben / senken, bei älteren Versionen

Hier können Sie das Meeting verlassen

Hand heben

Den Zuschauern gestatten, die Hand zu heben

Zoom Meeting

Teilnehmer/-in

Moderator

Heidelberg

Rohrbach Hospital - Mehrfachbeauftragung Park und Freiflächengestaltung im Quartier

Andrea Krastel, Landschafts- und Forstamt Heidelberg, 2. März 2021

www.heidelberg.de

Audio ein

Video starten

Teilnehmer

Chat

Bildschirm freigeben

Reaktionen

Verlassen

Einladen

Mein Audio ein

Ansicht bei geteiltem Bildschirm



Mikro bitte anschalten, wenn Sie sprechen möchten

Kamera an- oder ausschalten

Klick auf „**Teilnehmer**“ öffnet an rechter Bildschirmseite Übersicht Teilnehmende

Chat mit Assistenz bei technischen Fragen

Funktion kann durch Moderation aktiviert werden

Klick auf „**Reaktionen**“ öffnet Auswahl mit Emoticons und ermöglicht Hand heben und senken

Überblick Ablauf Stadtteilgespräch am 2. März 2021

- Sachstand Entwicklung Konversionsfläche Hospital
 - Erschließung
 - Akteure (Montessori Zentrum, Collegium Academicum, Lebenshilfe)
 - Freiflächengestaltung im Quartier
- Entwurf Eckpunkte Aufgabenstellung Mehrfachbeauftragung
 - Verfahren
 - Rahmenbedingungen und Inhalte
 - Kinder- und Jugendbeteiligung
- Dialogphase –
 - Einholen Anmerkungen in drei Arbeitsgruppen
 - Zusammenführen Diskussion im Plenum
- Abschluss (*gegen ca. 21.00 Uhr*)
 - Stimmungsbild
 - Ausblick



Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH (GGH)



Fotos: Christian Buck

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH (GGH)



Fotos: Christian Buck



Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH (GGH)



Fotos: Christian Buck

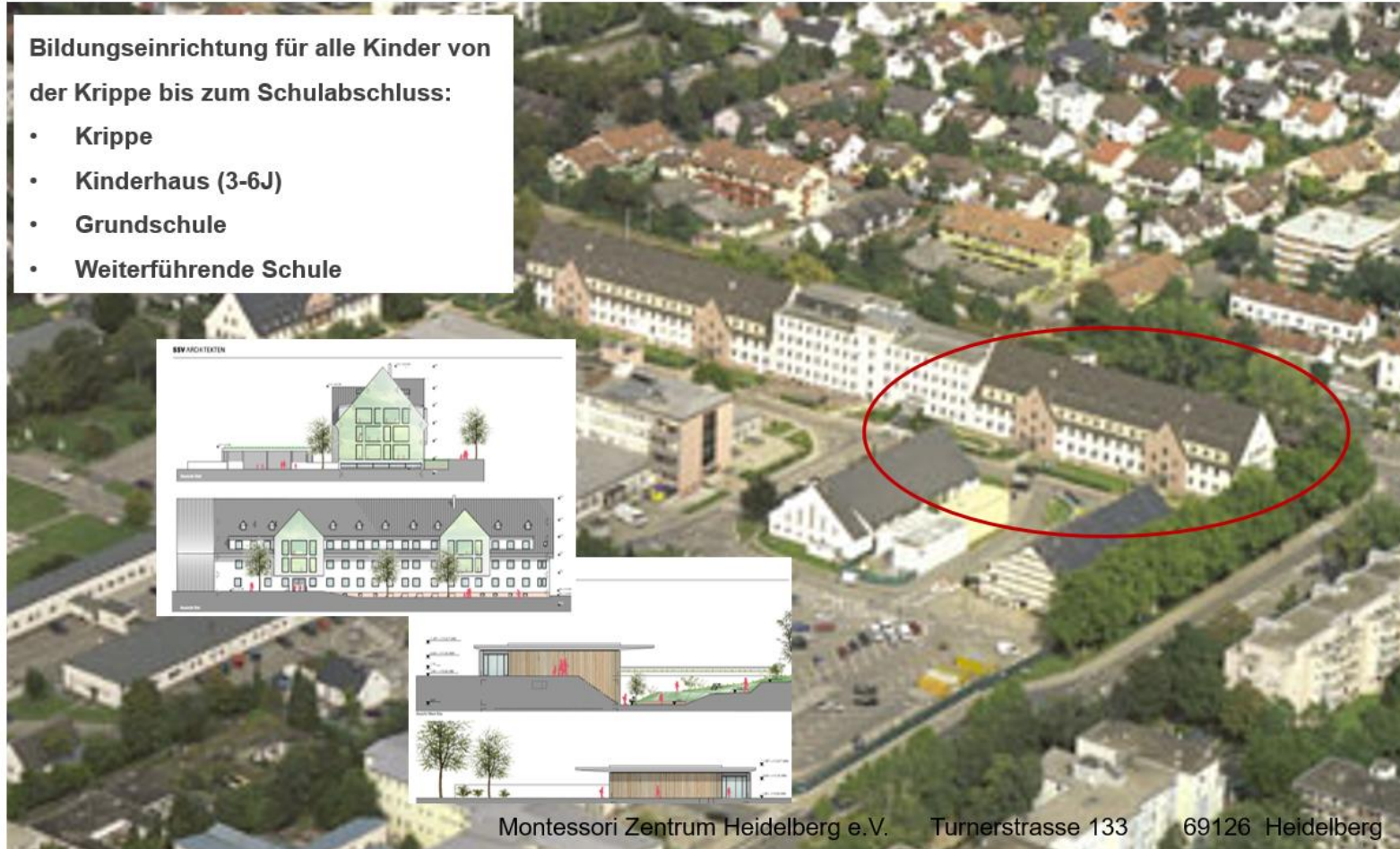


Erweiterungsprojekt „Alle unter einem Dach“



Bildungseinrichtung für alle Kinder von der Krippe bis zum Schulabschluss:

- Krippe
- Kinderhaus (3-6J)
- Grundschule
- Weiterführende Schule



Montessori Zentrum Heidelberg e.V. Turnerstrasse 133 69126 Heidelberg

Selbstverwaltetes Wohnheim für Studierende und Auszubildende

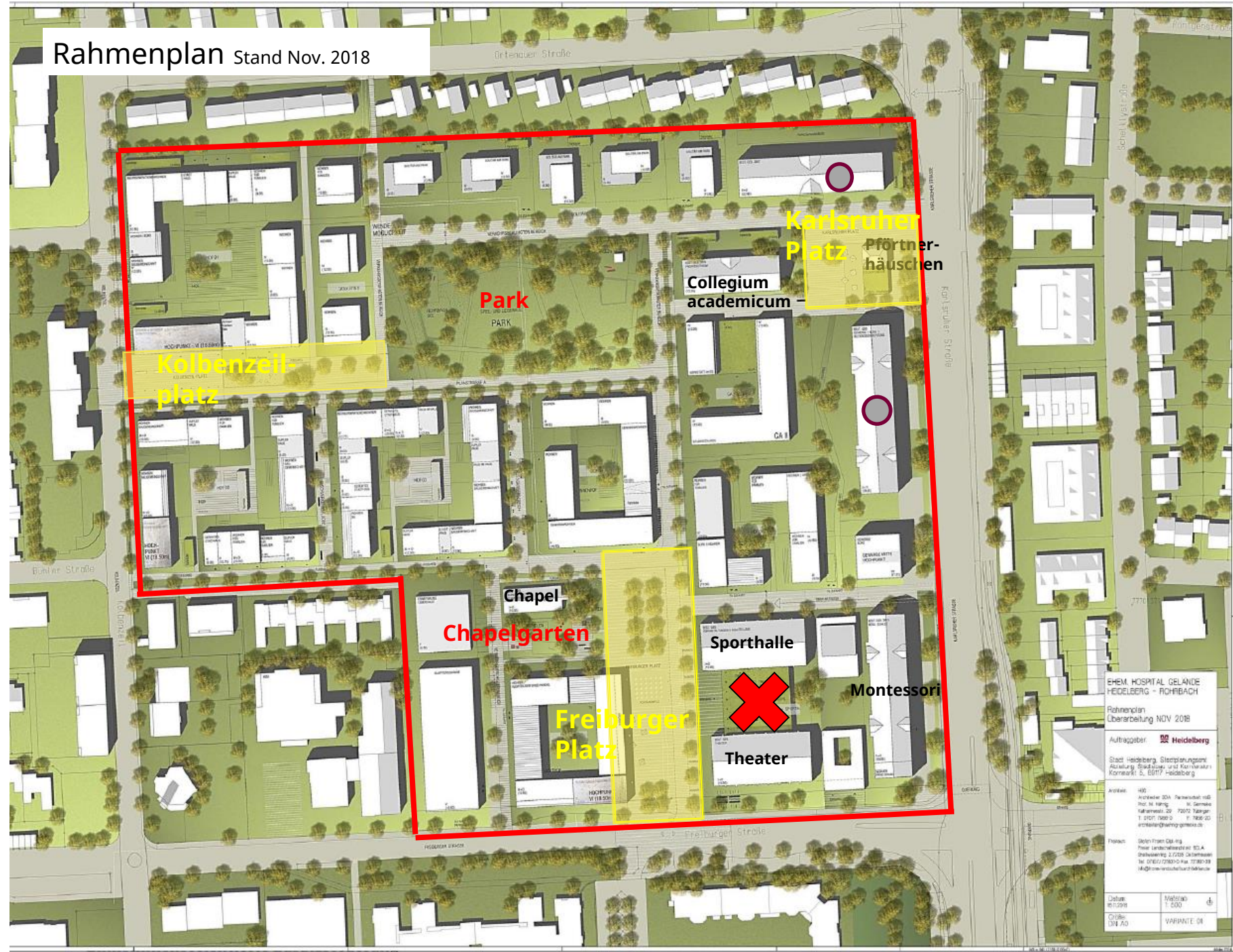


Korrektur: NEUBAU 176 Personen



Infos zum aktuellen Stand der Freiflächen

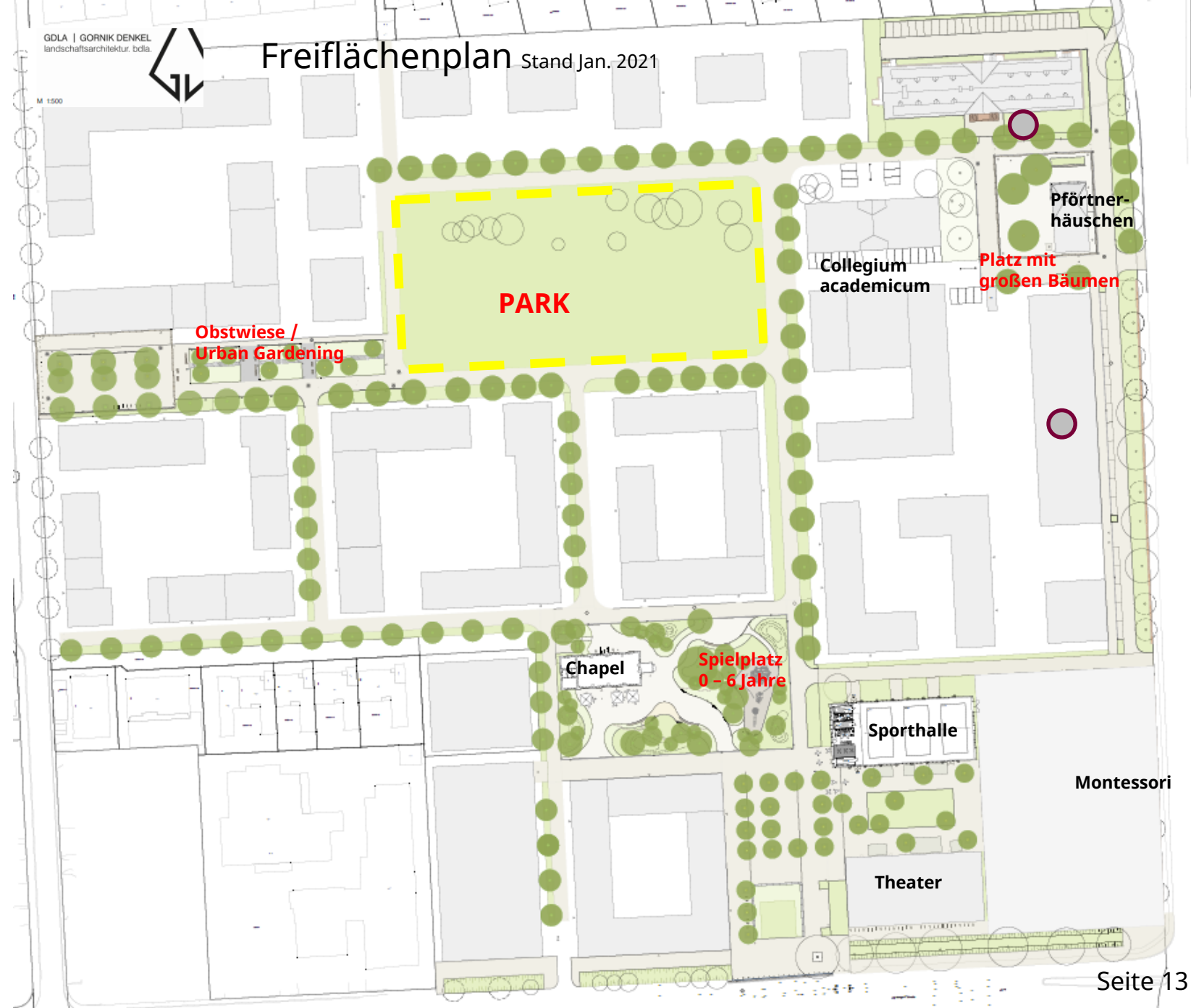
- ca. 140 Bäume an Straßen und Plätzen
- breite straßenbegleitende Grünstreifen mit abwechslungsreicher Staudenbepflanzung
- hervorragende Baumstandorte
- Novum: gemischte Baumarten in den einzelnen Straßen



EHEM. HOSPITAL GELANDE
HEIDELBERG - ROHRBACH
Rehnenplan
Überarbeitung NOV 2018
Auftraggeber: Heidelberg
Stadt Heidelberg, Stadtplanungsbüro
Abteilung Stadtbau und Konzeption
Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg
Ansprech: HUG
Architekt: DDA Partnerarchitektur mbH
Postfach 10000, 69102 Heidelberg
T: 07141 7980-0 F: 07141 7980-30
architektur@dda-partner.de
Planen: Stein/Fromm/Deig/Ing
Projekt-Verantwortlicher: DDA
Stellvertreter: D. ZIEGLER
Tel: 07141 7980-0 Fax: 07141 7980-30
HUG/Deig/Fromm/Stein/Deig
Datum: 08.12.2018 Maßstab: 1:2000
Ort: D14 AD Variante: 08

Infos zum aktuellen Stand der Freiflächen

- Park mit Baumbestand; knapp 7.000 m²
- Durchführung einer Mehrfachbeauftragung
- Ziel: Beauftragung eines Landschaftsarchitekturbüros mit Planung und Realisierung des Parks
- derzeit: Erarbeitung Aufgabenstellung
- Anregungen aus Stadtteilgespräch sollen einfließen

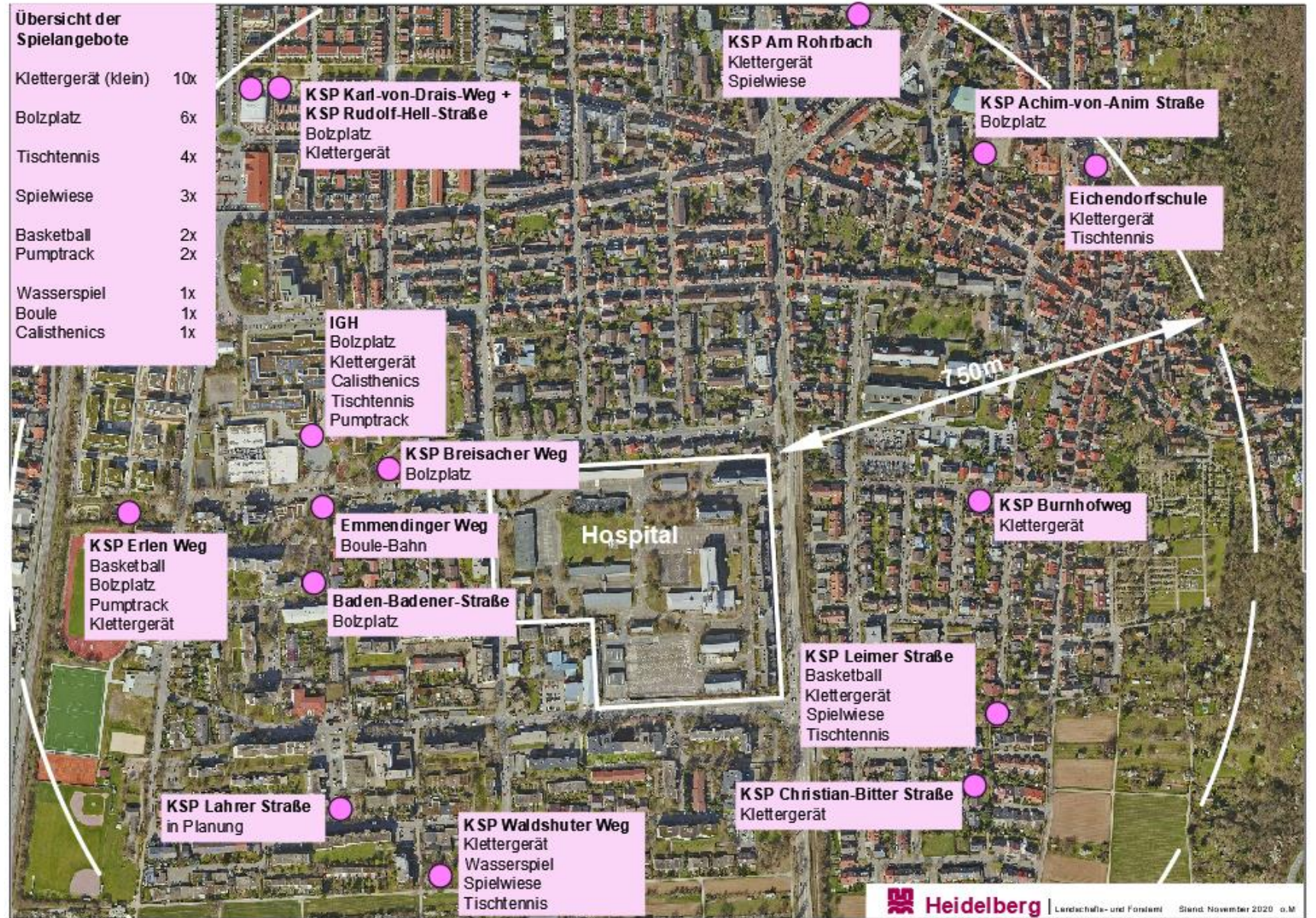


Ablauf der Mehrfachbeauftragung + Zeitplan

- Erarbeitung Aufgabenstellung und Einarbeitung der Anregungen aus der Bürgerbeteiligung
- 3 Büros werden mit der Erstellung eines Lösungsvorschlags beauftragt
- Bearbeitungszeit für die Büros
- Präsentation der Lösungsvorschläge vor einem Gremium (zuständige städtische Fachämter, Vertreter der GGH, ein Bürgervertreter /-in, ggfs. externer Landschaftsarchitekt /-in)
- bester Vorschlag soll ausgewählt werden und das Büro beauftragt werden
- Beschlussvorlage mit Vergabevorschlag geht in den Gremienlauf
- Beauftragung voraussichtlich Herbst 2021
- Planungsphase 2021/2022
- Vergabe und Baubeginn ca. 2023
- Fertigstellung des Parks ca. Ende 2023

Überblick über Spielflächen in der Umgebung

- Was ist schon da?
- Was wäre eine gute Ergänzung im Park?



Der Park - Die Ideen aus dem Rahmenplan:

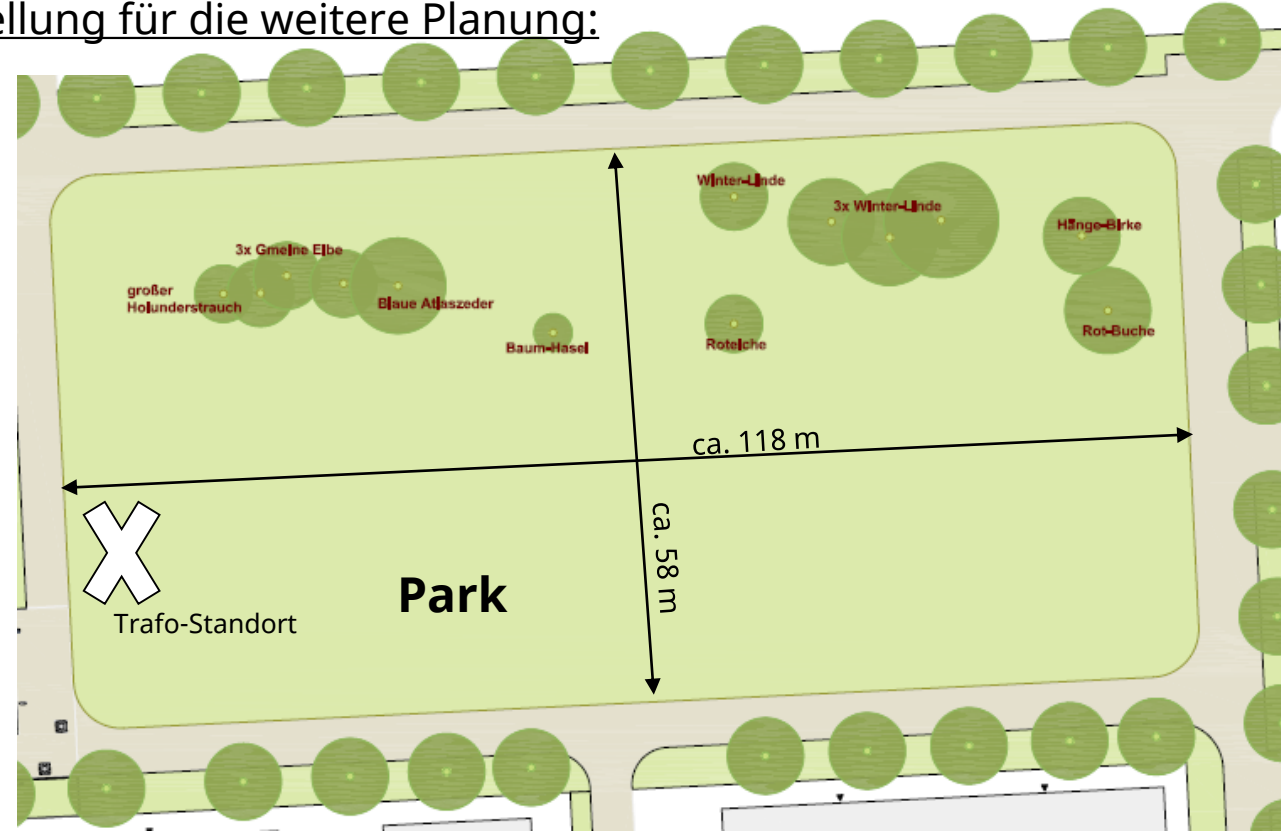
- Zentrale Spiel- und Liegewiese umgeben von extensiven Wiesenbereichen
- eine kleine Platzfläche mit Pavillon und angrenzendem Kinderspielplatz (ca. 1.750 m²) im Osten
- ein Jugendtreff am kleinen Rohrbachsee im Westen; der See soll zur Aufnahme der Dachwässer von den umliegenden Gebäuden dienen
- zwei kleine Eingangsplätzchen im Südosten und Nordwesten mit Fahrradabstellmöglichkeiten
- verschiedene Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten
- dichte Baumstellung um die freie Mitte des Parks schafft kleinteilige Aufenthaltsbereiche im Schatten



Park: Konzept aus Rahmenplan

Der Park - Zentrale Punkte aus der Aufgabenstellung für die weitere Planung:

1. Charakter und Flair des Parks
2. Neue Nachbarschaften
3. Wasser als Erlebniselement
4. Spielplatz
5. Weitere Angebote für Jugendliche
6. Ruhezonen, Aufenthalt und Bewegungsflächen
7. Ausstattungselemente
8. Erhalt der Bestandsbäume und Bepflanzung
9. Niederschlagswasser
10. Oberflächen und Beläge
11. Barrierefreiheit
12. Trafo-Standort



Der Park - Zentrale Punkte aus der Aufgabenstellung

1. **CHARAKTER UND FLAIR DES PARKS**

- 1.1 grünes Herz des Quartiers und Anziehungspunkt im Hospital und für die Umgebung
- 1.2 Möglichkeit, dort in eine grüne Welt zur Entspannung mit Naturgenuss einzutauchen
- 1.3 Vermittlung von Weite mit Sichtbeziehungen in das restliche Quartier
- 1.4 Schaffung von Aufenthaltsmöglichkeiten in geschützteren Bereichen sowie Bewegungs-, Erholungs- und Aufenthaltsangebote für verschiedene Nutzergruppen
- 1.5 Einbezug der Bestandsbäume und der topografischen Erhöhung im Osten und Akzente durch große und markante Einzelbäume
- 1.6 Gesamteindruck: Natürlichkeit, Lockerheit und Entspannung

2 **NEUE NACHBARSCHAFTEN**

- 2.1 Förderung der Entwicklung der neuen Nachbarschaften -Anwohner, neue Bewohner, Collegium Academicum, Lebenshilfe und Montessori-Zentrum- durch die Gestaltung des Parks unter Berücksichtigung der besonderen Rolle des Themas Inklusion

Der Park - Zentrale Punkte aus der Aufgabenstellung

3. **WASSER ALS ERLEBNISELEMENT**

3.1 Wasser ist als Erlebniselement in spielerischer Form auf dem Spielplatz vorzusehen

4. **SPIELPLATZ**

4.1 Altersgruppe ab 6 Jahre, mit Schwerpunkt aber eher für ältere Kinder und Jugendliche

4.2 Naturnahe Gestaltung als Naturerlebnisraum mit Wasser, Matschspielplatz, Wasserpumpe und einem großen Klettergerät

4.3 Einbindung in die vorhandene beziehungsweise Gestaltung einer interessanten Topografie

4.4 Elemente zur sinnlichen Erfahrung insbesondere mit Pflanzen, Holz, Steinen und Düften sowie Bewegungsraum mit vielfältigen Raumabfolgen

4.5 Bäume, Sträucher und Versteckmöglichkeiten

4.6 Möglichkeiten zum Sitzen und Spielen in Sonne und im Schatten

5 **WEITERE ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE**

5.1 Besondere Bereiche für Bewegung und sportliche Aktivitäten aber auch zum Chillen und andere Rückzugsmöglichkeiten

Der Park - Zentrale Punkte aus der Aufgabenstellung

6. **RUHEZONEN + BEWEGUNGSFLÄCHEN**

- 6.1 Wiesenflächen, Sitz- und Aufenthaltsbereiche, Ausstattung mit Bänken, schattige und sonnige Angebote für alle Jahreszeiten

7. **AUSSTATTUNG**

- 7.1 ausreichende Ausstattung mit Fahrradanhängern, Mülleimern, Sitzmöbeln, Bänken und Tisch-Bank-Kombinationen; besonders auch unter dem Aspekt eines barrierefreien Angebots für Rollstuhlfahrer

8. **ERHALT DER BESTANDBÄUME UND BEPFLANZUNG**

- 8.1 Erhalt der Bestandsbäume und Integration in die Gestaltung
- 8.2 nach Möglichkeit Pflanzung zahlreicher neuer einheimischer Bäume und Sträucher
- 8.3 naturnahe, flächige Bepflanzung mit jahreszeitlicher Farbenpracht
- 8.4 Anpassungsfähigkeit der Pflanzen im Zuge des Klimawandels, insektenfreundliche flächige Pflanzungen mit hoher Biodiversität

Der Park - Zentrale Punkte aus der Aufgabenstellung

9. NIEDERSCHLAGSWASSER

9.1 Ortsnahe Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers

10. OBERFLÄCHEN UND BELÄGE

10.1.1 Rutschfeste Bewegungsflächen, die bei jeder Witterung gefahrlos und erschütterungsfrei begehbar bzw. befahrbar sind

10.1.2 Besondere Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit der Beläge in Anschaffung und Unterhaltung

11. BARRIEREFREIHEIT

11.1 Weitestgehende Erfüllung der Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Menschen

11.2 Nutzbarkeit des Parks für alle Nutzer -insbesondere für behinderte, ältere oder anderweitig eingeschränkte Menschen- in der allgemein üblichen Weise und ohne besondere Erschwernis

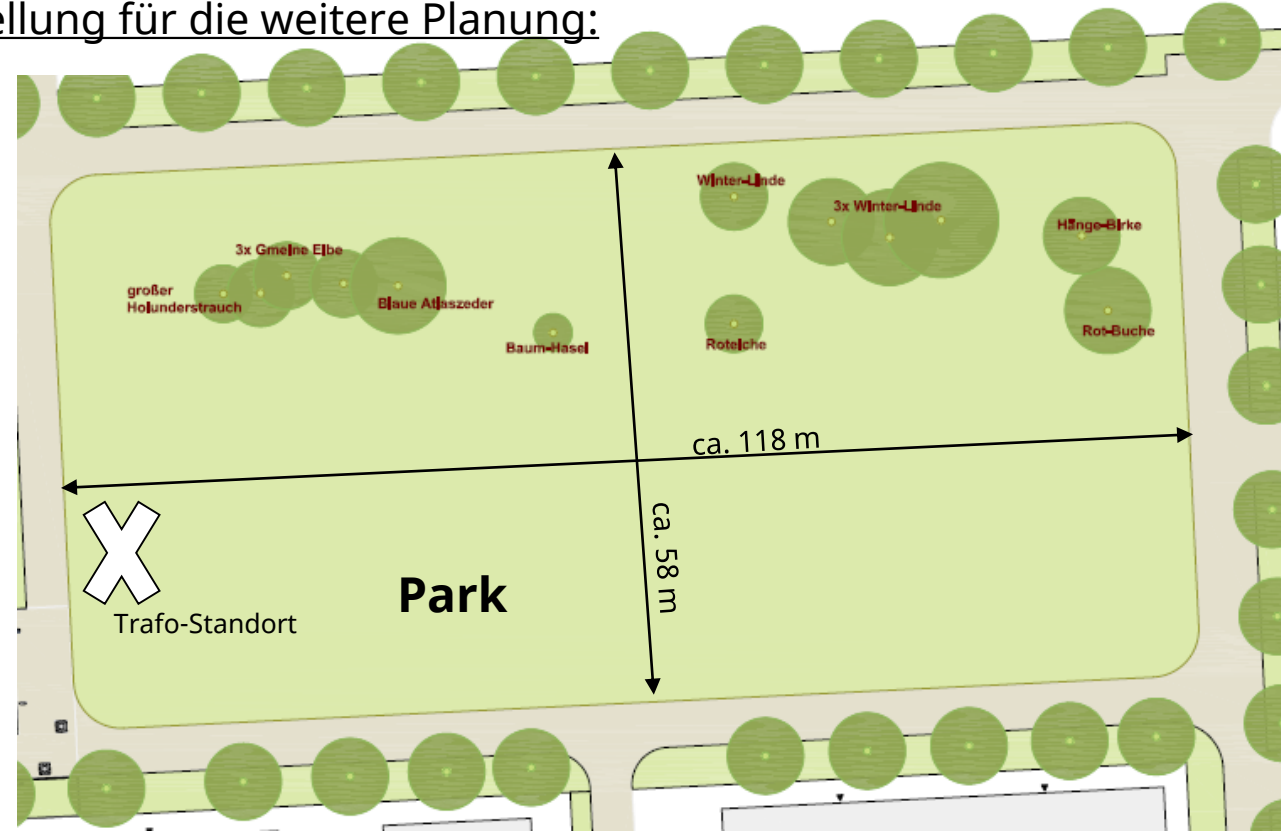
11.3 durchgängige Gestaltung in diesem Sinne

12. TRAF0-STANDORT

12.1 bestmögliche Integration des Trafo-Standortes in die Planung unter Berücksichtigung der Andienbarkeit

Der Park - Zentrale Punkte aus der Aufgabenstellung für die weitere Planung:

1. Charakter und Flair des Parks
2. Neue Nachbarschaften
3. Wasser als Erlebniselement
4. Spielplatz
5. Weitere Angebote für Jugendliche
6. Ruhezeiten, Aufenthalt und Bewegungsflächen
7. Ausstattungselemente
8. Erhalt der Bestandsbäume und Bepflanzung
9. Niederschlagswasser
10. Oberflächen und Beläge
11. Barrierefreiheit
12. Trafo-Standort



Formate der Kinder- und Jugendbeteiligung Hospital Park

1. Online-Kinderfragebogen

- 173 Teilnehmende (93 vollständig)
- Altersspanne: 5 – 12 Jahre

2. Online-Jugendfragebogen

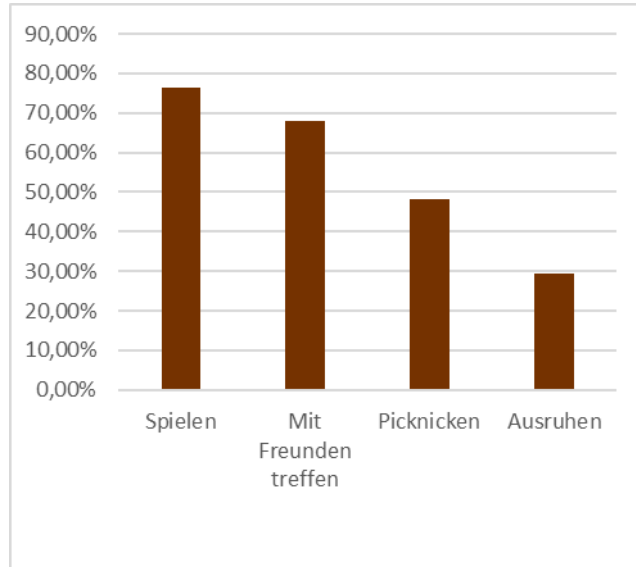
- 201 Teilnehmende (115 vollständig)
- Altersspanne: 10 – 20 Jahre

3. Videokonferenzen für Jugendliche

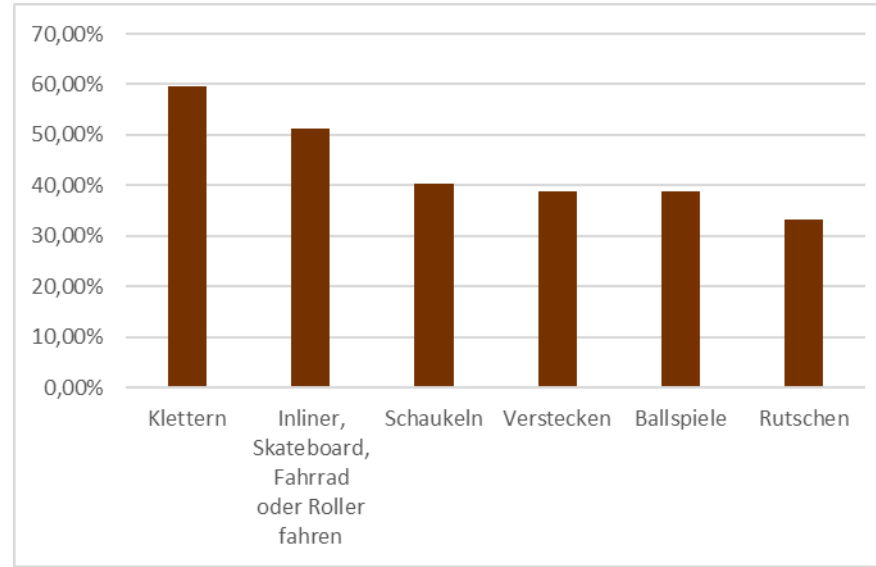
- 8 Teilnehmende am 11.02.21
- 7 Teilnehmende am 25.02.21
- Altersspanne: 10 – 17 Jahre



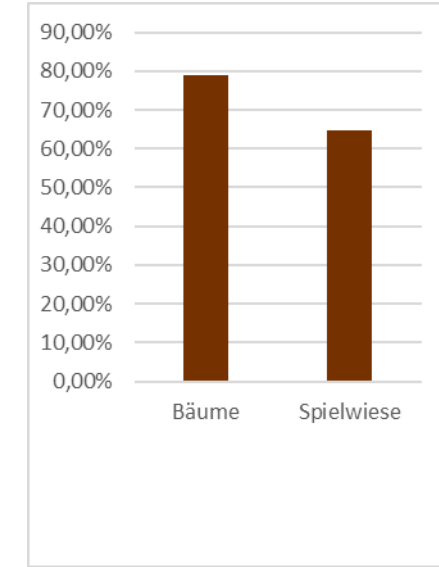
Ergebnisse der Kinderbeteiligung



Was machst du am liebsten im Park?

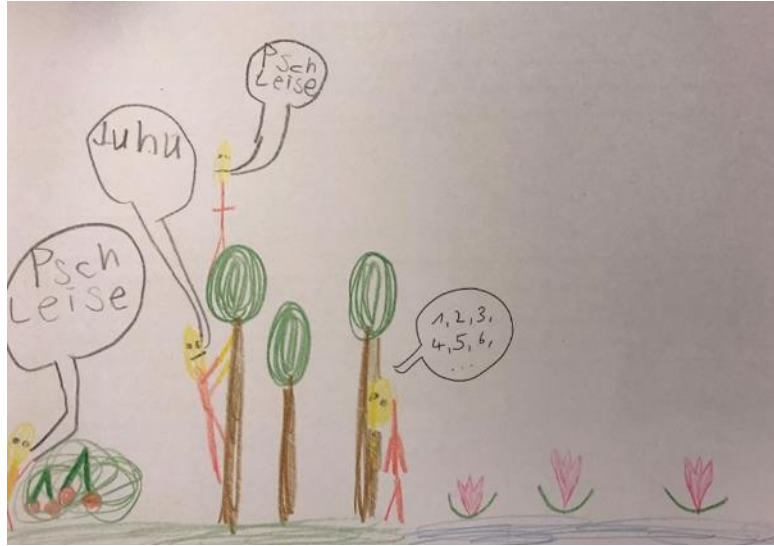


Was spielst du am liebsten draußen?



Der perfekte Park hat ...

Ergebnisse der Kinderbeteiligung



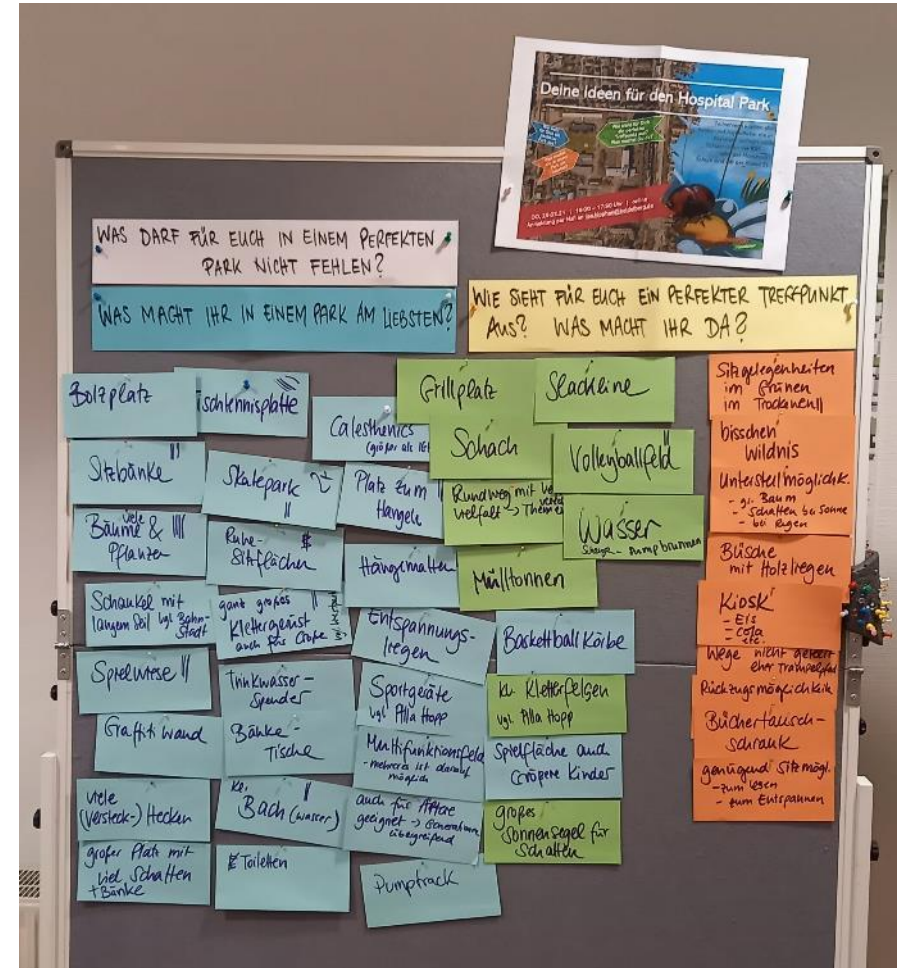
Bilder des „perfekten Parks“



Ergebnisse der Jugendbeteiligung

Was machst du in einem Park am liebsten?

1. Freunde treffen
2. Chillen
3. Sport (Joggen, Basketball, Fußball, Volleyball)
4. Spazieren gehen
5. Picknicken
6. Skaten
7. Lesen/Musik Hören
8. Natur genießen
9. Spielen (Klettern, Schaukeln, Verstecken, Seilbahn)
10. Mit Hund Gassi gehen
11. Schlitten fahren

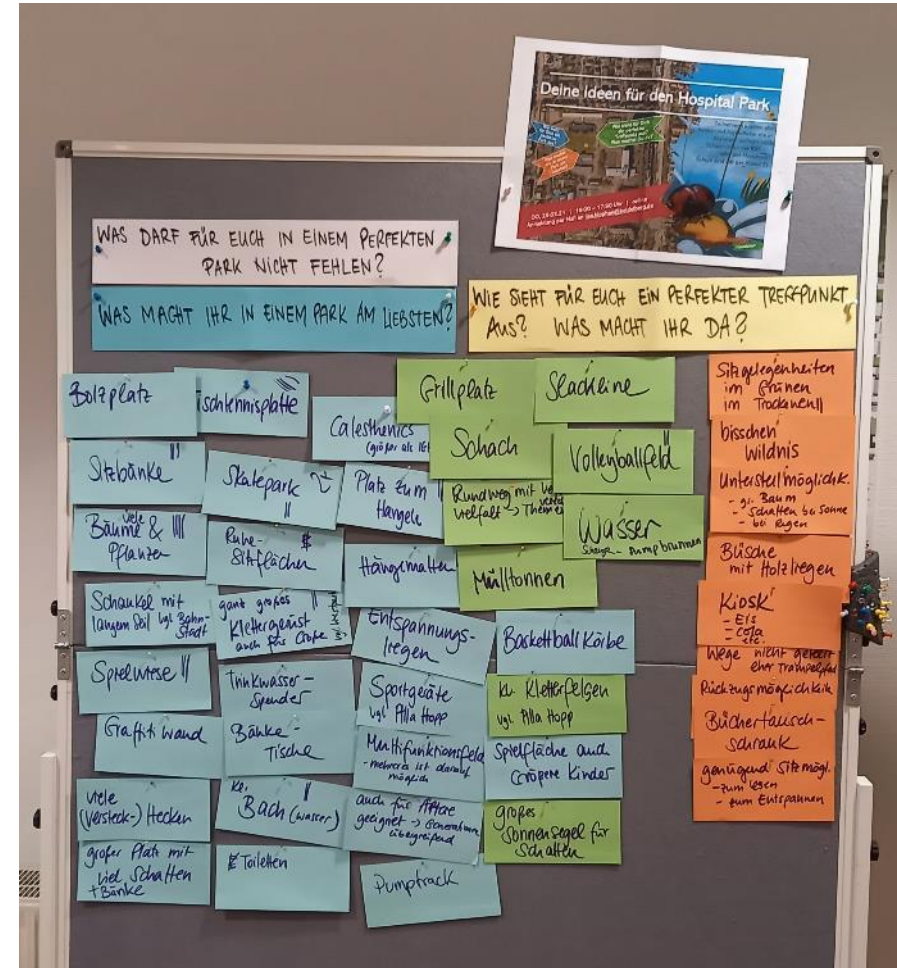


Ergebnisse der Jugendbeteiligung

Was darf in einem perfekten Park nicht fehlen?

1. Natur

- Bäume, große Wiesenfläche, Büsche, Blumen, (Versteck-)Hecken
- Schatten
- abwechslungsreich
- Wasser (Teich, Brunnen, Bach)
- Spielwiese
- Wenig Asphalt und Beton

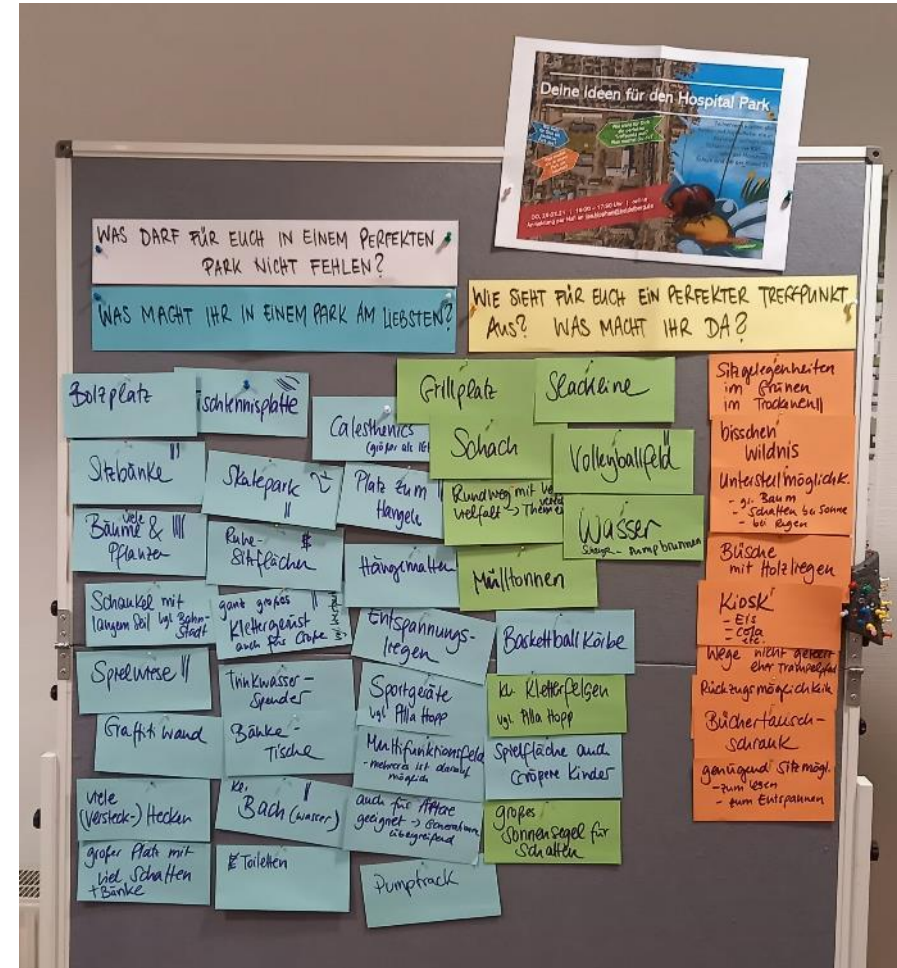


Ergebnisse der Jugendbeteiligung

Was darf in einem perfekten Park nicht fehlen?

3. Sportangebote

- Skaten
- Basketball
- Fitness, Calisthenics (die vorhandene Anlage ist oft voll)
- Fußball
- Tischtennis
- Beachvolleyball, Volleyball
- Pumptrack (der vorhandene Pumptrack ist oft voll)
- Slackline
- Badminton
- Auch im Dunkeln bespielbar

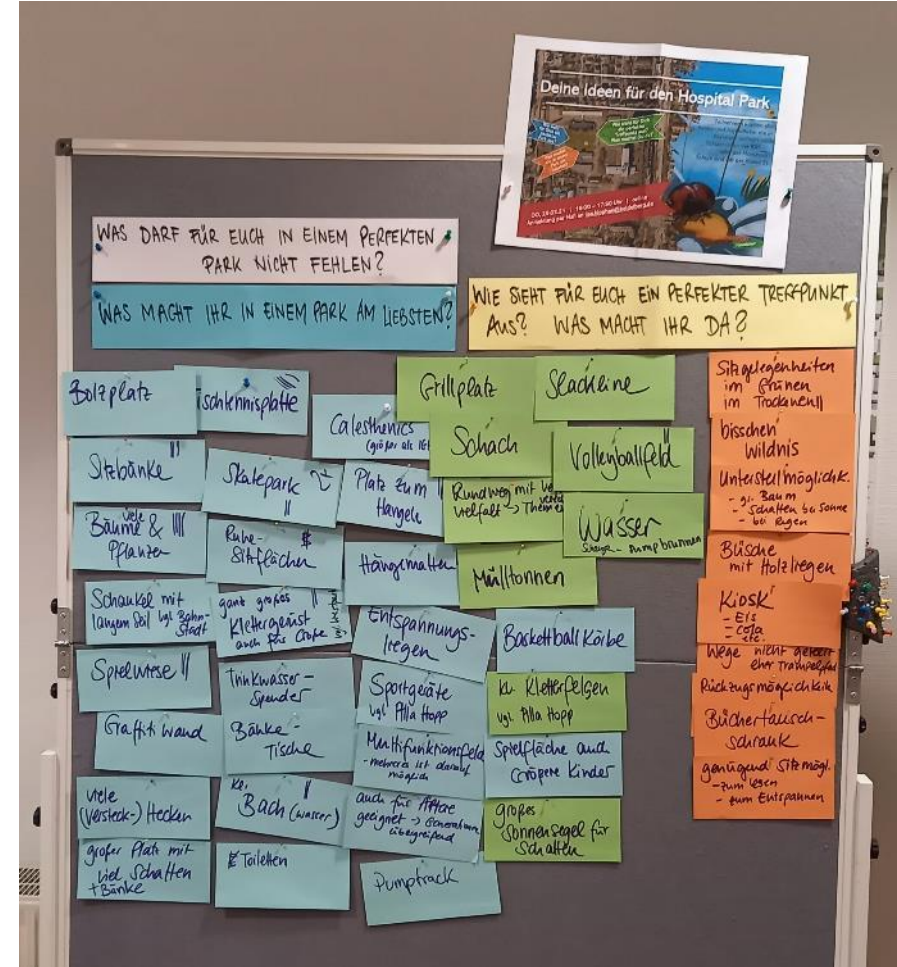


Ergebnisse der Jugendbeteiligung

Was darf in einem perfekten Park nicht fehlen?

4. Spielplatz (für Kinder jeden Alters)

- Klettern (Kletterfelsen, Bäume)
- Schaukel
- Seilbahn
- Abenteuer - Rutsche

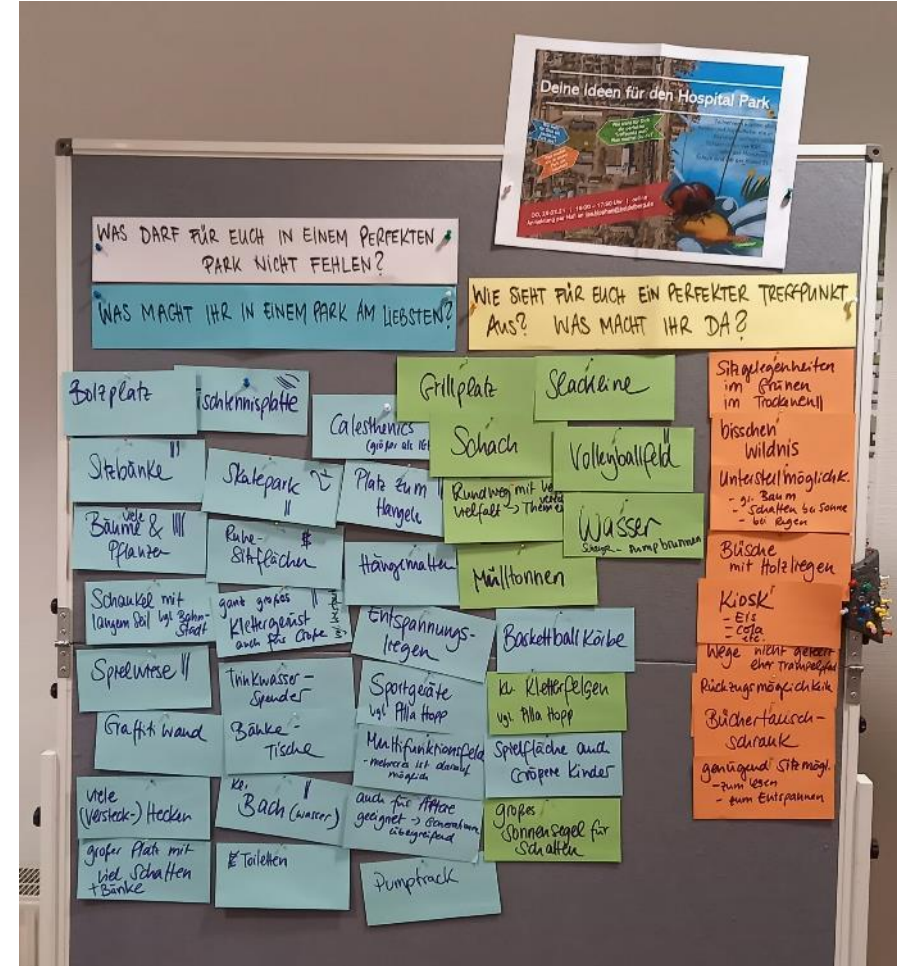


Ergebnisse der Jugendbeteiligung

Was darf in einem perfekten Park nicht fehlen?

5. Sonstiges

- Kiosk, Trinkwasserspender
- Mülleimer
- Toiletten
- Grillplatz
- Hundeplatz
- Graffitiwand
- Büchertauschschrank
- Schach



Ablauf Dialogphase *(in sogenannten Breakout-Räumen)*



Dialoggruppe 1

Fachliche Begleitung:

Frau Riepert

Moderation:

Herr Buff, Frau Wiest

Herr Krummradt



Dialoggruppe 2

Fachliche Begleitung:

Frau Krastel

Moderation:

Herr Sippel, Frau Wilhelm

Frau Regös



Dialoggruppe 3

Fachliche Begleitung:

Herr Schwarz

Moderation:

Frau Bayer, Frau Kipphan

Frau Kempel

ca. 45 min Dialogphase in den drei Dialoggruppen

Ablauf Dialogphase (in sogenannten Breakout-Räumen)



Dialoggruppe 1

Fachliche Begleitung:

Frau Riepert

Moderation:

Herr Buff, Frau Wiest

Herr Krummradt



Dialoggruppe 2

Fachliche Begleitung:

Frau Krastel

Moderation:

Herr Sippel, Frau Wilhelm

Frau Regös



Dialoggruppe 3

Fachliche Begleitung:

Herr Schwarz

Moderation:

Frau Bayer, Frau Kipphan

Frau Kempel

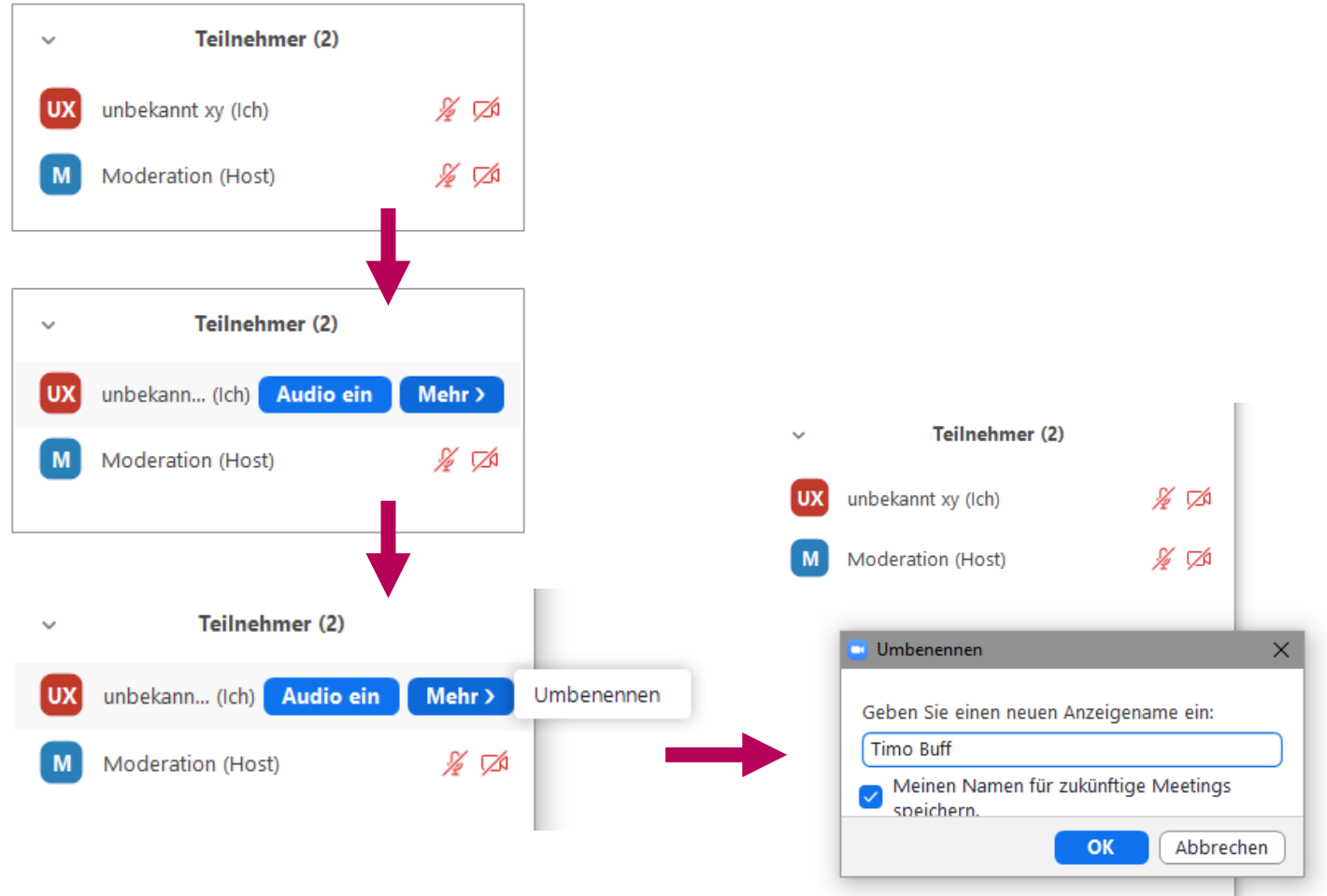
ca. 45 min Dialogphase in den drei Dialoggruppen

... kurze  Pause ...

Zusammenführung der Diskussion aus den Dialoggruppen im Plenum / Hauptraum

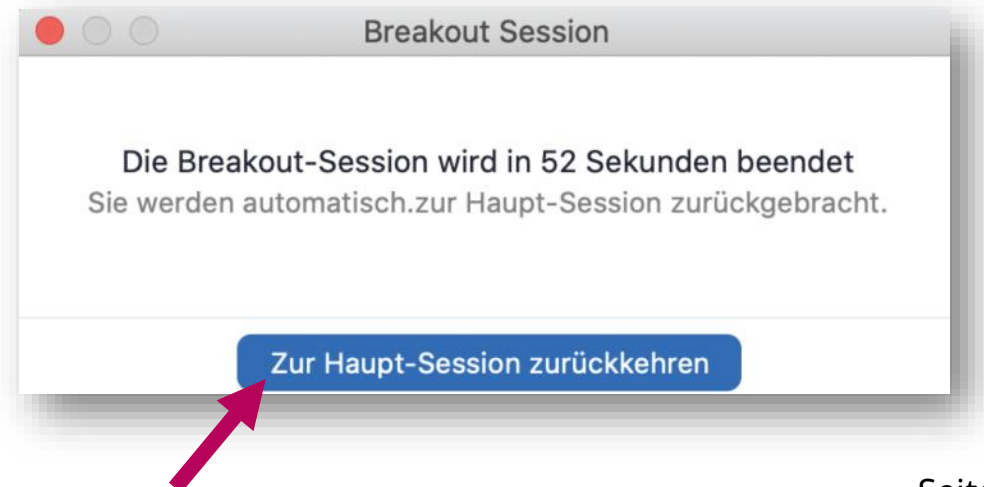
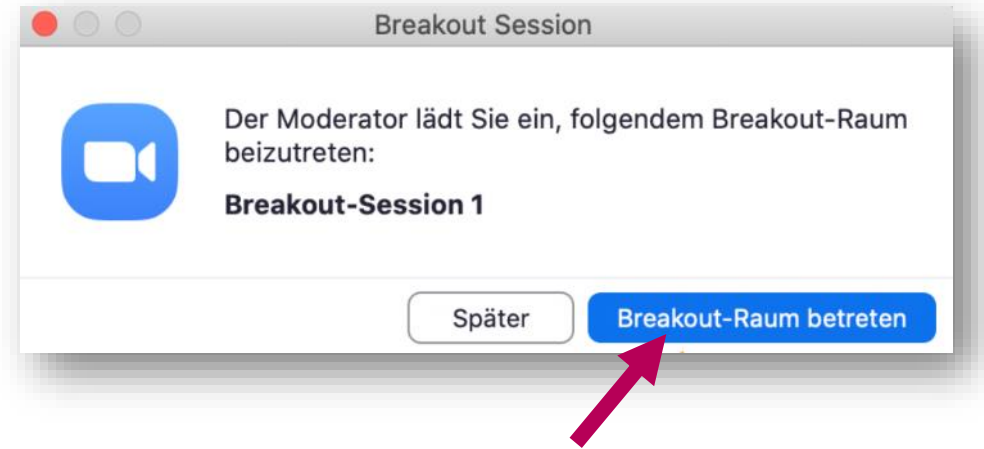
Ablauf Dialogphase (in sogenannten Breakout-Räumen)

→ Bitte geben Sie den Namen ein, mit dem Sie in der Dialoggruppe angesprochen werden möchten

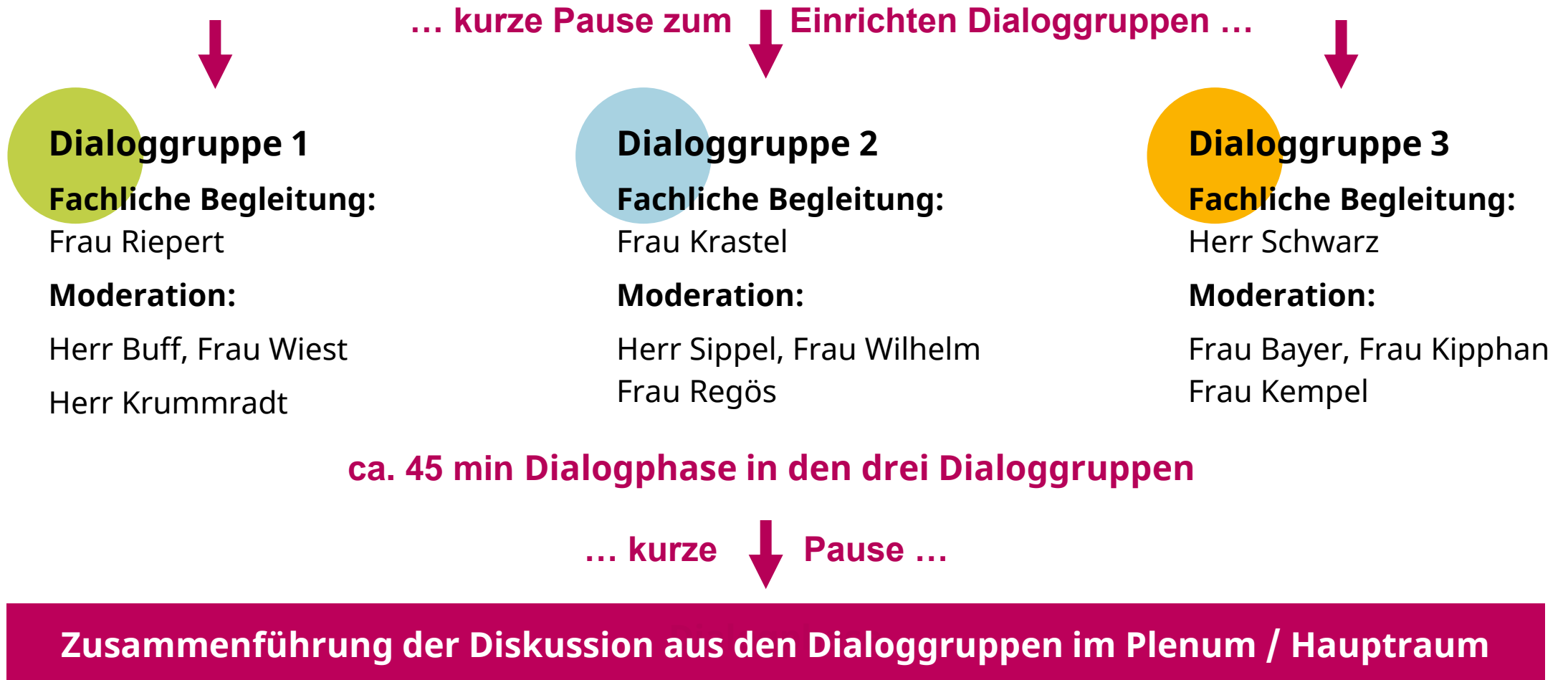


Ablauf Dialogphase (in sogenannten Breakout-Räumen)

- Sie werden nach dem Zufallsprinzip in drei „Breakout-Räume“ eingeteilt
- **Bitte Beitreten bestätigen**
- Hauptmoderation beendet die Dialogphase, in den Breakout-Räumen
- Nach Ablauf der Zeit werden Sie automatisch wieder in den Hauptraum zurückgebracht, sie können aber auch schon vorab per Klick in den „Hauptraum“ zurückkehren



Ablauf Dialogphase (in sogenannten Breakout-Räumen)



Stimmungsbild

- Wie bewerten Sie die Möglichkeiten im heutigen Meeting Ihre inhaltlichen Anmerkungen in den Dialoggruppen einzubringen?
- Würden Sie an einem ähnlich organisierten Online-Beteiligungsformat wieder teilnehmen?
- Hinweis auf Evaluationsbogen für die Veranstaltung unter:
<https://ww2.heidelberg.de/umfrage/index.php/846624?lang=de>



Quelle: Fotolia

Vielen Dank

Andrea Krastel
Landschafts- und Forstamt

Stadt Heidelberg

Weberstr.7
69120 Heidelberg

Telefon 06221 58-28390
Telefax 06221 584628000
Andrea.Krastel@heidelberg.de
www.heidelberg.de